

# AUSZUG

aus der 9. Sitzung des Schul-, Sozial-, Sport- und Kulturausschusses  
am Montag, dem 30.05.2016.

## 5 **Umnutzung der Ludgeri-Hauptschule durch die Johannesgrundschule** **Vorlage: 54/2016**

---

Der Rat der Gemeinde Altenberge hat in seiner Sitzung am 15.06.2015 einstimmig die Verlegung der Johannesschule in die Räumlichkeiten der auslaufend gestellten Ludgerischule beschlossen. Es wurde ein Arbeitskreis bestehend aus Elternvertretern, Vertretern der OGS, Vertretern der Schule, der Verwaltung und dem Architektenbüro Hillebrand + Welp gebildet. In 3 Sitzungen konnten Wünsche, Ideen und Anregungen aller Beteiligten gesammelt werden und bei der Planung der Umgestaltung des Schulkörpers mit einfließen. Seitens des Architektenbüros sind im Nachgang Kostenkalkulationen für die Haushaltsberatungen 2017 anzustellen. Eine Verlegung der Johannesschule wird lt. BM Paus wahrscheinlich zum Schuljahresbeginn 2018/2019 erfolgen können.

Anhand einer Präsentation stellt die Architektin Frau Jorch die erarbeiteten Umbaupläne vor. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage Nr. 6 beigelegt.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für die Erläuterungen und macht deutlich, dass die Johannesschule künftig über deutlich mehr Fläche verfüge. Er bittet Herrn Rosenow als Schulleiter um eine kurze Stellungnahme.

Herr Rosenow macht deutlich, dass er zu Beginn der Umzugsüberlegungen größte Bedenken gehabt habe. Die Sitzungen des Arbeitskreises seien jedoch sehr konstruktiv gewesen. Bei der Umgestaltung der Schule handle es sich um einen großen Prozess. Sein Ziel sei die Schaffung einer zukunftsfähigen Schule mit einem guten Standard. Man befinde sich derzeit auf einem guten Weg. Er hoffe, dass auch die Politik diesen Gedanken mittrage. Derzeit spreche man über den Umbau des Gebäudes, es müsse aber noch über die Ausstattung der Räumlichkeiten und die Gestaltung des Schulhofes nachgedacht werden.

RM Holtstiege-Tauch fragt an, ob bei allen bisher erfolgten Überlegungen auch über die Nutzung des Gebäudes durch die VHS nachgedacht wurde. Nach ihrem Kenntnisstand werden viele VHS-Kurse in der jetzigen Hauptschule abgehalten.

Diesbezüglich, so BM Paus, liege ein Ratsbeschluss vor, nach dem die Verwaltung gemeinsam mit der Altenberger Bevölkerung und den Altenberger Vereinen ein Nutzungskonzept der Räumlichkeiten der jetzigen Johannesschule zu erarbeiten habe.

Auf Anfrage erläutert Frau Jorch, dass die Flure der Schule durch Einarbeitung von Nischen aufgelockert würden. Zusätzliches Licht müsse im 1. OG durch die Installation weiterer Beleuchtung erfolgen.

RM Schulze Hülshorst bittet um die Bekanntgabe der Flurlängen in der jetzigen Johanneschule und der künftigen Johannesschule.

Die maximalen Flurabmessungen betragen:

In der Johannesschule: 31 m Länge, 2,50 m Breite (gemessen im 1. OG, Anbau zwischen den beiden Flurabschlusstüren)

In der Ludgeri-Hauptschule: 30 m Länge, 3 m Breite (gemessen im 1. OG zwischen den beiden Flurabschlusstüren, zu den Treppenhäusern)

Die Flure der Johannesschule sind Teil einer einbündigen Anlage erläutert BM Paus. Die Umbaupläne der künftigen Johannesschule sehen Einbuchtungen vor, die dem Flur einen ande-

ren Charakter verleihen. Durch die Anbringung zusätzlicher Beleuchtung wird die Gestaltung der Flure komplett.

Die Statik des Baukörpers wurde bei den Planungen berücksichtigt, versichert Frau Jorch, so dass die Versetzung von Wänden als unproblematisch anzusehen ist.

Der BM merkt nochmals an, dass die Johannesschule künftig über 1.800 qm zusätzlicher Fläche unter Dach gegenüber heute (ca. 2.500 qm) verfügen wird.

**- BM / FB I / FB III -**